



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
20 Finanzbuchhaltung

Vorlagen-Nummer

263/11

1

Sitzungsvorlage

Datum: **20. Sep. 2011**

| Beratungsfolge | | Sitzungsdatum | TOP |
|---------------------|---------------------------------|---------------|------------|
| 1. Beschlussfassung | Stadtrat - <i>unmittelbar</i> - | öffentlich | 28.09.2011 |
| 2. | | | |
| 3. | | | |
| 4. | | | |

Zustimmung zur Genehmigung überplanmäßiger Aufwendungen bei Produkt 06 363 01 01, Bez.: Hilfe für junge Menschen und ihre Familien; Kostenstelle 5100 0000, Sachkonten 5232 0100, Bez.: Kostenerstattung an andere Jugendhilfeträger gem. § 89 ff SGB VIII i. H. v. 75.600,00 €; 5331 0800, Bez.: Vollzeitpflege gem. § 33 SGB VIII i. H. v. 242.200,00 €; 5332 0400, Bez.: Heimerziehung gem. § 34 SGB VIII i. H. v. 743.000,00 € und 5332 0600, Bez.: Eingliederungshilfe in Einrichtungen § 35 a SGB VIII i. H. v. 139.200,00 € (insgesamt: 1.200.000 €)

Beschlussentwurf:

Gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW wird die Zustimmung zur Genehmigung überplanmäßiger Aufwendungen bei Produkt 06 363 01 01, Bez.: Hilfe für junge Menschen und ihre Familien; Kostenstelle 5100 0000, Sachkonten 5232 0100, Bez.: Kostenerstattung an andere Jugendhilfeträger gem. § 89 ff SGB VIII i. H. v. **75.600,00 €**; 5331 0800, Bez.: Vollzeitpflege gem. § 33 SGB VIII i. H. v. **242.200,00 €**; 5332 0400, Bez.: Heimerziehung gem. § 34 SGB VIII i. H. v. **743.000,00 €** und 5332 0600, Bez.: Eingliederungshilfe in Einrichtungen § 35 a SGB VIII i. H. v. **139.200,00 €** erteilt.

Die Deckung dieser überplanmäßigen Aufwendungen ist gewährleistet durch Mehrerträge bei Produkt 166 11 01 01, Bez.: Allgemeine Finanzwirtschaft, Kostenstelle 2000 0910, Sachkonto 4021 0000, Bez.: Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

Handwritten signature in blue ink

| | | | |
|--|--|--|--|
| A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft | | Unterschriften | |
| | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt | <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt | <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt | <input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt |
| Abstimmungsergebnis | Abstimmungsergebnis | Abstimmungsergebnis | Abstimmungsergebnis |
| <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja |
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> nein |
| <input type="checkbox"/> Enthaltung | <input type="checkbox"/> Enthaltung | <input type="checkbox"/> Enthaltung | <input type="checkbox"/> Enthaltung |

I. Sachverhalt

Bei der Ermittlung der Haushaltsansätze für den Haushalt 2011 wurden durch das Fachamt die aktuellen Zahlen zum 31.12.2010 zu Grunde gelegt.

Grundsätzlich ist nunmehr festzustellen, dass der Anstieg in den Sachkonten „Vollzeitpflege“, „Heimerziehung“ und „Eingliederungshilfe in Einrichtungen“ auf eine massive Steigerung der Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII fußt.

Die Zahl der Inobhutnahmen ist eine unberechenbare Größe, die temporär nicht kalkulierbar ist. (Sie ist generell eine Pflichtaufgabe und bietet somit auch nahezu keinen Handlungsspielraum).

Allein im laufenden Haushaltsjahr 2011 sind bisher (Stand September 2011) im Bereich des § 33 SGB VIII (Vollzeitpflege) **27 Neufälle** und im Bereich des § 34 SGB VIII (Heimerziehung) **22 Neufälle** aktenkundig. Dies ist einerseits auf die steigenden Fallzahlen von Kindern in desolaten Familiensystemen und andererseits auf die „Meldehäufigkeit“ gem. § 8a SGB VIII (Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung) zurückzuführen.

Neben den gestiegenen Fallzahlen sind für den Mehrbedarf weitere Entwicklungen, wie beispielsweise die Erhöhung von Einrichtungsentgelten, höherer Hilfebedarf und in Folge dessen die Notwendigkeit von höher strukturierten und damit intensiveren bzw. teureren Einrichtungen maßgeblich. Beispielsweise verursacht die Unterbringung eines/einer Jugendlichen in einer geschlossenen Jugendhilfeeinrichtung **monatlich Kosten bis zu 10.850,00 €**.

II. Rechtliche Betrachtung

Bei den im Produkt 06 363 01 01 veranschlagten Hilfen für junge Menschen und ihre Familien handelt es sich um pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben.

Charakteristisch für diese Aufgabenart ist zunächst die unabdingbare Verpflichtung zur Aufgabenwahrnehmung. Gleichwohl verbleibt der Gemeinde noch ein Ermessensspielraum hinsichtlich der inhaltlichen Aufgabenwahrnehmung.

In diesem Zusammenhang wird auf die Beauftragung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner zur Durchführung eines „externen Controllings“ in dem genannten Aufgabenbereich verwiesen. Erste Zwischenergebnisse werden für Anfang Dezember 2011 erwartet.

Die haushaltsrechtliche Verfahrensweise ergibt sich aus § 83 Abs. 1 und 2 GO.

III. Haushaltswirtschaftliche Betrachtung

| Produkt: 06 363 01 01; Bez.: Hilfe für junge Menschen und ihre Familien | |
|---|---------------------|
| Sachkonto 5232 0100; Bez.: Kostenerst. an andere Jugendhilfeträger gem. § 89 ff SGB VIII | |
| Haushaltsansatz (budgetierter Betrag) | 460.000,00 € |
| ./.. bisherige Aufwendungen (Bewegungen) | 194.500,08 € |
| ./.. noch bestehender Ausgabebedarf | 341.099,92 € |
| = benötigter Mehraufwand | 75.600,00 € |

| Produkt: 06 363 01 01; Bez.: Hilfe für junge Menschen und ihre Familien Sachkonto 5331 0800; Bez.: Vollzeitpflege gem. § 33 SGB VIII | |
|---|-----------------------|
| Haushaltsansatz (budgetierter Betrag) | 1.038.000,00 € |
| Fortgeschriebener Haushaltsansatz | 1.058.700,00 € |
| ./i. bisherige Aufwendungen (Bewegungen) | 936.668,10 € |
| ./i. noch bestehender Ausgabebedarf | 364.231,90 € |
| = benötigter Mehraufwand | 242.200,00 € |

| Produkt: 06 363 01 01; Bez.: Hilfe für junge Menschen und ihre Familien Sachkonto 5332 0400; Bez.: Heimerziehung gem. § 34 SGB VIII | |
|--|-----------------------|
| Haushaltsansatz (budgetierter Betrag) | 1.936.000,00 € |
| Fortgeschriebener Haushaltsansatz | 1.832.873,00 € |
| ./i. bisherige Aufwendungen (Bewegungen) | 1.245.998,90 € |
| ./i. noch bestehender Ausgabebedarf | 1.329.874,10 € |
| = benötigter Mehraufwand | 743.000,00 € |

| Produkt: 06 363 01 01; Bez.: Hilfe für junge Menschen und ihre Familien Sachkonto 5332 0600; Bez.: Eingliederungshilfe in Einrichtungen § 35 a SGB VIII | |
|--|---------------------|
| Haushaltsansatz (budgetierter Betrag) | 638.000,00 € |
| ./i. bisherige Aufwendungen (Bewegungen) | 465.133,63 € |
| ./i. noch bestehender Ausgabebedarf | 312.066,37 € |
| = benötigter Mehraufwand | 139.200,00 € |

Deckungssachkonto:

Seitens IT.NRW (Information und Technik) wurde der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer unter Zugrundelegung der für die Stadt Eschweiler maßgeblichen Schlüsselzahl errechnet und durch die Landeshauptkasse Düsseldorf am 28.04. bzw. 28.07. d. J. überwiesen. Der Gesamtertrag beträgt bisher 8.220.515,00 €. Auf Grund der Mai-Steuerschätzung ist davon auszugehen, dass für das III. und IV. Quartal annähernd ein gleich hoher Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ausgezahlt wird.

| Produkt: 166 11 01 01; Bez.: Allgemeine Finanzwirtschaft Sachkonto 4021 0000; Bez.: Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | |
|--|-----------------------|
| Haushaltsansatz (budgetierter Betrag) | 13.375.000,00 € |
| ./i. bisheriger Ertrag (2 abgerechnete Quartale) | 8.220.515,00 € |
| Höhe der abzugebenden Mittel | 1.200.000,00 € |